

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 19 (1972)
Heft: 7-8

Artikel: Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz - SGKGS = Société suisse pour la protection des biens culturels - SSPBC = Società svizzera per la protezione dei beni culturali - SSPBC

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

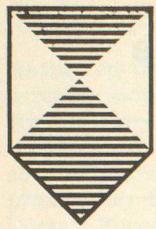
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht 1971

erstattet an die Generalversammlung vom 7. Juni 1972 in Bellinzona

1. Mitgliederbestand

Im Verlaufe des Berichtsjahres verzeichnete die SGKGS einen Zuwachs von 12 Mitgliedern, während 3 bisherige Mitglieder austraten, davon 2 altershalber. So betrug der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1971 165, gegenüber 156 am Ende des Vorjahres. Die 165 Mitglieder verteilen sich auf die einzelnen Kategorien wie folgt: 78 Einzelmitglieder (Kategorie A), 70 Kollektivmitglieder ohne wirtschaftlichen Zweck (Kategorie B) 14 Kollektivmitglieder mit wirtschaftlichem Zweck (Kategorie C) und drei Mitglieder auf Gegenseitigkeit ohne Entrichtung eines Mitgliederbeitrages (Kategorie D).

2. Generalversammlung der SGKGS

Die am 9. Juni 1971 in Bern abgehaltene Generalversammlung wies die bis jetzt höchste Besucherzahl von 80 Teilnehmern auf. Dieser Erfolg ist nicht allein der zentralen Lage des Tagungsortes, sondern vor allem dem Verhandlungsthema zuzuschreiben. Nach der Erledigung der statutarischen Geschäfte wurden die Teilnehmer durch Vorträge und durch Besichtigungen an Ort und Stelle mit der neuen, vorbildlichen Schutzraumanlage der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern vertraut gemacht. Der unter dem Personenschutzraum im fünften Untergeschoss gelegene Schutzraum für Kulturgüter kommt voll zur Geltung dank der Klimaanlage mit Notstromgruppe und Wasseraufbereitungsanlage. Nachdem die Generalversammlung des Jahres 1968 im Innern der Salzmine von Bex stattgefunden hatte, konnten sich die Teilnehmer über die Vor- und Nachteile von Betonschutzräumen beim üblichen Standort der Kulturgüter einerseits und von Felsenkavernen im Berginnern Rechenschaft geben. Einzelheiten über den Ablauf der Generalversammlung sind aus dem ausführlichen Protokoll ersichtlich.

3. Vorstand der SGKGS

Der Vorstand trat am 26. April und 13. Dezember 1971 zu Sitzungen zusammen. Wie in den früheren Jahren beschäftigten ihn vor allem die Finanzlage der Gesellschaft und die Beschaffung zusätzlicher Mittel, die für die Entfaltung der Tätigkeit im Rahmen des in den Statuten verankerten Gesellschaftszweckes nötig sind. Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Egon Isler

wurden die Herren Dr. Georges Jaccotet, Dr. Walter Lendi und Franco Medici in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand und sein leitender Ausschuss befassten sich mit der Vorbereitung von Veranstaltungen der SGKGS. Drei Vorstandsmitglieder sind Mitglieder des schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz, was dazu Anlass gab, im Schosse des Vorstandes gewisse Geschäfte dieses beratenden Komitees zu verfolgen oder vorzubereiten. Ein besonderer Anlass war der Gedanken- und Erfahrungsaustausch, den der Vorstand auf Wunsch des Präsidenten des «Comité national pour la protection des biens culturels en cas de conflit armé» de la République Khmère (Cambodge), Monsieur Tan Kimhuon, am 25. September 1971 in Bern veranstaltete. Gegenstand der aufschlussreichen Aussprache waren, nach einer knappen Schilderung der Geschichte und der heutigen Struktur Kambodschas, die Kriegslage in Indochina und die Gefährdung der weltberühmten Kulturgüter der Khmer, namentlich der Tempel von Angkor. Nach dieser durch Lichtbilder veranschaulichten Information wurden Fragen der Anwendung des Haager Abkommens vom 14. Mai 1954 erörtert. Zum Abschluss der Veranstaltung erfolgten die Besichtigung der Schutzanlagen der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern und ein Rundgang durch die Berner Altstadt.

4. Geschäftsstelle der SGKGS

Der Geschäftsführer, der seine Tätigkeit nach wie vor ehrenamtlich ausübt, erledigte die administrativen Geschäfte, erteilte die in vermehrtem Masse von der SGKGS gewünschten Auskünfte und Ratschläge und befasste sich mit dem seit dem Europäischen Kolloquium vom Oktober 1969 über die Anwendung des Haager Abkommens sich allmählich anbahnenden Austausch von Informationen und Dokumenten. Die enge Zusammenarbeit mit der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, der der Geschäftsführer als Experte angehört, erleichtert die Führungnahme mit ausländischen Kreisen des Kulturgüterschutzes. So hat diese Kommission in hohem Masse zur Vorbereitung des «Internationalen Kurses für Architektur-Fotogrammetrie» beigetragen, der vom Institut für Geodäsie und Fotogrammetrie der ETH Zürich vom 6. bis 10. März 1972 mit grossem Erfolg durchgeführt werden konnte.

5. Mitteilungen und Publikationen

Wie üblich sind gegen Jahresende, am 17. Dezember 1971, die «Mitteilungen der SGKGS» erschienen und den Mitgliedern sowie weiteren Interessenten und Amtsstellen zugestellt worden. In der Zeitschrift «Zivilschutz», die Publikationsorgan auch der SGKGS ist, erschienen im Berichtsjahr Beiträge über Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten von Arch. Walter Bürgi, Bern; Dr. Hans Foramitti, Wien; Benjamin Hennard, Lausanne; Dr. Egon Isler, Frauenfeld, und Dr. Sam Streiff, Bern. Die Zeitschrift «Zivilschutz» erscheint in einer Auflage von 28 000 Exemplaren; sie wird allen Mitgliedern der SGKGS zugestellt, die es sich angelegen sein lassen sollten, jede Nummer gründlich durchzusehen, um die Beiträge über den Kulturgüterschutz wahrzunehmen.

6. Veranstaltungen

Die SGKGS führte am 17. und 18. November 1971 in Bern eine Arbeitstagung mit Veteranen der kantonalen Stellen für Kulturgüterschutz durch, an der 16 Kantone durch 22 Teilnehmer vertreten waren. Mit dieser Veranstaltung wurde einem seit langem wiederholt geäußerten Wunsch entsprochen, obliegt doch der Vollzug des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1966 grundsätzlich den Kantonen. Die Verhandlungsgegenstände beschränkten sich auf folgende Themen: «Durchführungsbestimmungen auf kantonaler Ebene» mit Einführungsreferat von Dr. Georges Jaccotet, «Das Personal des Kulturgüterschutzes» mit Einführungsreferat von Major Ewald Im Hof und «Inventarisierung und Dokumentation im Kulturgüterschutz» mit Einführungsreferat von Dr. Paul Bröderlin und Lichtbildervortrag von Arch. Andreas Pflughard. Die ausgiebige, aufschlussreiche Aussprache, die sich auch auf die Kennzeichnung unbeweglicher Kulturgüter mit dem Kulturgüterschild und auf die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiete des Kulturgüterschutzes bei bewaffneten Konflikten erstreckte, trug bei zur Klärung offener Fragen und zum bessern Verständnis für die zahlreichen noch ungelösten Probleme. So zeichneten sich denn bereits die Hauptthemen einer weiteren Arbeitstagung ab, nämlich Sicherungsmassnahmen für unbewegliche Kulturgüter sowie Bau und Ausgestaltung von Schutzräumen für bewegliche Kulturgüter.